



LA BOHÈME
GIACOMO PUCCINI
18.6. - 17.8.2014



MÜNCHENS KLEINSTES OPERNH AUS
ZEIGT

LA BOHÈME

VON GIACOMO PUCCINI

Nach der „Tosca“ (Regie: Nilufar K. Münzing, 2012), der ersten Puccini-Inszenierung in der Pasinger Fabrik, freuen sich die Pasinger Opernmacher auf das wohl bedeutendste Werk Puccinis: „La Bohème“.

Doris Sophia Heinrichsen wird zum vierten Mal am Haus Regie führen: 2006 brachte sie „Die Hochzeit des Figaro“, im Jahr 2008 „Cosi fan tutte“ und im Jahr 2010 „La Traviata“ auf die Bühne. Diese Produktionen unterlagen auch Andreas Pascal Heinzmanns musikalischer Leitung. Seit 2002 ist er an Münchens Kleinstem Opernhaus tätig und hat 2006 die Nachfolge von Carlos Domínguez-Nieto als musikalischer Leiter angetreten. Dieses Jahr arrangiert er bereits zum dritten Mal gemeinsam mit Maximilian Fraas. So darf man Heinrichsen und Heinzmann gut und gern als künstlerisches Erfolgsteam bezeichnen!

ZUM WERK

„La Bohème“ handelt von einer Gemeinschaft unbekümmerter junger Künstler, die in den Tag hinein lebt und deren größte Sorge es ist, den stets hungrigen Magen zu füllen und die ausgeübte Kunst niemals durch einen etwaigen Brot-Job zu verraten. In dieses, nur dem heutigen Tag geschuldeten Leben bricht die nüchterne Realität in Form der lebensbedrohlich erkrankten Mimi, Rodolfos großer Liebe. Puccini schildert eine Lebensphase dieser jungen Leute, die mit dem Tod Mimis endet. Ganz unspektakulär ohne eine große Abschiedsarie zu singen stirbt Mimi. So, wie das Leben eben ist: In den dramatischen Augenblicken oft ganz still und unspektakulär. Mit dieser Erzählweise steht Puccini 1896 musikdramatisch am Wendepunkt zum Musiktheater des 20. Jahrhunderts.

„La Bohème“ wurde 1896 in Turin knapp vor der Jahrhundertwende ins 20. Jahrhundert, einem Zeitalter der Technisierung, Industrialisierung und Urbanisierung uraufgeführt. Die Bohèmiens Puccinis unterscheidet nicht viel von den zahlreichen brotlosen Künstlern unserer Zeit, die von der Hand in den Mund leben, um ihr Leben einzig in den Dienst der Kunst zu stellen. Die Liebesgeschichte des Dichters Rodolfo mit der Näherin Mimi ist eine zeitlose Erzählung einer großen Leidenschaft gewürzt mit Eifersuchtsszenen und Trennungsgesprächen. Eigentlich ist dies eine ganz alltägliche Geschichte, wäre da nicht der tragische Tod der jungen Mimi.



LA BOHÈME

GIACOMO PUCCINI

18.6.-17.8.2014



DORIS SOPHIA HEINRICHSEN

Regie



Doris Sophia Heinrichsen studierte in ihrer Heimatstadt München Theater- Musik- und Literaturwissenschaften, Gesang und Schauspiel. Sie arbeitete als Spielleiterin an der Bayerischen Staatsoper und ist heute freie Regisseurin und Dozentin an den Musikhochschulen in München und Augsburg.

Sie inszenierte u.a. in Ingolstadt, München, Friedrichshafen, Stuttgart und Tel Aviv. Ihre Inszenierung von Mozarts „Die Hochzeit des Figaro“ an Münchens Kleinstem Opernhaus wurde 2007 vom Bayerischen Fernsehen aufgezeichnet. Es folgten an der Pasinger Fabrik 2008 Mozarts „Cosi fan tutte“ und Verdis „La Traviata“ 2010.

Halbszenische Opernproduktionen führten u.a. zur Zusammenarbeit mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, den Münchner Symphonikern, dem SWR Orchester Freiburg/Baden-Baden, den Stuttgarter Philharmonikern und den Bamberger Symphonikern sowie den Dirigenten Bertrand de Billy, Heiko Mathias Förster, Marco Armiliato und Ainars Rubikis.

2013 arrangierte sie für das Lucerne Festival einen halbszenischen „Ring des Nibelungen“ mit den Bamberger Symphonikern unter Jonathan Nott. 2014 war Doris Sophia Heinrichsen erstmals Gast auf dem Kurt Weill Fest Dessau mit einer Inszenierung von „Down in the Valley“ gemeinsam mit der Anhaltischen Philharmonie und ihrem Chefdirigenten Antony Hermus. „La Bohème“ ist ihre vierte Zusammenarbeit mit Andreas Pascal Heinzmann für Münchens Kleinstes Opernhaus.

ANDREAS PASCAL HEINZMANN

Musikalische Leitung und Arrangement

Andreas Pascal Heinzmann studierte in München, Paris und Innsbruck Dirigieren (u.a. bei Celibidache und Seipenbusch), Musikwissenschaft und Philosophie.

2003 wurde er von Carlos Dominguez-Nieto als Gastdirigent an „Münchens Kleinstes Opernhaus“ eingeladen, welches er seit 2006 als musikalischer Leiter prägt. In über 400 Aufführungen stand Heinzmann in mehreren preisgekrönten Produktionen am Pult von „Münchens Kleinstem Opernhaus“ in der Pasinger Fabrik. Seither hat er das Repertoire ausgeweitet. Zur „komischen Oper“ kam die „Opera seria“, Kinderopern, Tanztheater (gemeinsam mit Carina Uhle) und mehrere Gastspiele. Nach Puccinis „Tosca“ und Nicolais „Lustigen Weibern von Windsor“ ist „La Bohème“ die dritte Oper, die er für Kammerorchester instrumentiert und gemeinsam mit dem Kontrabassisten Maximilian Fraas für „Münchens Kleinstes Opernhaus“ arrangiert.

Heinzmann, war u.a. 2000-2003 Chefdirigent beim „Münchener Jugendorchester“, Gastdirigent beim „Kurfürstlichen Kammerorchester Mannheim“, dem „Orchestra of the Opera of Vancouver“, den „Münchner Bachsolisten“, der „Süddeutschen Philharmonie Konstanz“, dem „Ensemble Amade“ (Wiener Symphoniker), dem „Strauss-Ensemble Linz“ (Bruckner Orchester Linz) und anderen.

An der „Los Angeles Opera“ ist er als „first assistant conductor“ von James Conlon tätig und hält regelmäßig Meisterkurse am Domingo-Thorton Young Artist Programm.

Als Chefdirigent leitet Heinzmann seit 10 Jahren das „Symphonische Orchester München-Andechs“, sowie die „Münchner Herbstakademie“.





LA BOHÈME
GIACOMO PUCCINI
18.6. - 17.8.2014



MITWIRKENDE

Musikalische Leitung: Andreas Pascal Heinzmann
Regie: Doris Sophia Heinrichsen
Bühne: Thomas Bruner
Kostüme: Katja Krannich
Arrangement: Maximilian Fraas & Andreas Pascal Heinzmann

SÄNGER/INNEN

Mimi: Jennifer Jakob, Chifumi Matsunaga
Rodolfo: Lemuel Cuento, Tae-Hyung Kim, Andreas Stauber
Musetta: Astghik Khanamiryan, Andromahi Raptis
Marcello: Benedikt Eder, Jens Müller, Nicola Ziccardi
Colline: Wilko Döring, Paul Wiborny
Schaunard: Florian Drexel, Philipp Gaiser
Benoît: Peter Trautwein, Andrew Young
Alcindor/Erzähler: Stefan Kastner, Peter Trautwein
KellnerIn/Gendarme: Siddique Eggenberger, Ikumu Mizushima

Es spielt das 10-köpfige Orchester von Münchens Kleinstem Opernhaus.



Andreas Stauber, Andromahi Raptis, Florian Drexel (von links).
Foto: Hagen Schnauf.



LA BOHÈME
GIACOMO PUCCINI
18.6.-17.8.2014



TERMINE UND KARTEN

Vorstellungen:

18. Juni 2014 – Premiere
19., 21., 22., 27., 28., 29. Juni 2014
3., 4., 5., 6., 19., 20., 24., 25., 26., 27., 30., 31. Juli 2014
1., 2., 3., 6., 7., 8., 9., 10., 13., 14., 15., 16., 17. August 2014
Beginn 19.30 Uhr
Preise zwischen 25 und 35 Euro

Werkseinführungen:

jeden Sonntag – Beginn 18.00 Uhr
Eintritt mit Opernkarte frei

Ope(r)n Air auf Schloss Blutenburg:

Wie jeden Sommer zieht Münchens Kleinstes Opernhaus für eine kurze Aufführungsserie in den Innenhof von Schloss Blutenburg, der vor allem durch Agnes Bernauer berühmt gewordenen mittelalterlichen Residenz der bayerischen Herzöge. Die hervorragende Akustik des romantischen Hofes ermöglicht es, auch unter freiem Himmel auf eine elektrische Verstärkung der Musik zu verzichten. Lassen Sie sich in einer lauen Sommernacht vor malerischer Kulisse von den Klängen Puccinis umschmeicheln...

10., 11., 12., 14., 15., 16. Juli 2014
Beginn 20.00 Uhr
Preise zwischen 28 und 38 Euro

AKTIONEN

Ermäßigung für Familien:

Sonntags erhalten Sie ab dem zweitem und für jedes weitere Kind Karten zu 10 Euro.

Restkarten:

Studenten und Schüler bis 25 Jahre mit Ausweis erhalten 15min. vor Vorstellungsbeginn auf Restkarten 30% Rabatt.

Kartenvorverkauf ab Dienstag, 6. Mai 2014

Karten erhältlich unter: Tel: 089 829290 -79 / Fax: -89 (Di – So 17.30 – 20.30 Uhr)
oder www.muenchenticket.de, Tel: 089 54818181 und an allen bekannten Vorverkaufsstellen

Mit freundlicher Unterstützung der Landeshauptstadt München, Kulturreferat, und des Vereins Freunde des kleinsten Opernhauses München e.V.



LA BOHÈME
GIACOMO PUCCINI
18.6.-17.8.2014



MÜNCHENS KLEINSTES OPERNHAUS – KONZEPT UND ANFÄNGE

Mit Gioacchino Rossinis »Die Italienerin in Algier« hat 1997 alles angefangen... Seitdem brachten die Opernmacher der Pasinger Fabrik Klassiker des komischen und ernsten Opernfachs auf die Bühne. Mittlerweile ist Münchens Kleinstes Opernhaus in der Pasinger Fabrik längst kein Geheimtipp mehr und hat sich mit "unkonventionellen, unverkrampften und publikumsnahen Inszenierungen auf hohem sängerischem Niveau" (Focus, 30. März 2002) einen großen Freundeskreis erspielt.

Aber auch darüber hinaus genießen die Pasinger Opern höchsten Respekt: So wurde Wolfgang Amadeus Mozarts »Die Hochzeit des Figaro« hier vom Bayerischen Rundfunk aufgezeichnet und im Fernsehsender BR-alpha ausgestrahlt.

Außerdem wurde Münchens Kleinstes Opernhaus im Jahr 2007 von der Initiative »Deutschland – Land der Ideen« unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Horst Köhler als »Ort im Land der Ideen« ausgezeichnet.

Es ist unser Anliegen, aus großen Opernklassikern kleine Formen zu erschaffen, ohne dabei die große emotionale Komponente zu verlieren. Unser Erfolgskonzept ist es, die enge Bindung zwischen dem Publikum vor der Bühne und den Akteuren auf und hinter der Bühne weiter zu festigen.

Pressekontakt:

Angelika Endres
Produktionsleitung Münchens Kleinstes Opernhaus
Tel +49 (0)89 829290 -15
a.endres@pasinger-fabrik.com



Pasinger Fabrik GmbH
Kultur- und Bürgerzentrum
August-Exter-Straße 1
D 81245 München

Besuchen Sie unsere **Homepage** www.pasinger-fabrik.com
und besuchen Sie uns auf **Facebook** www.facebook.com/PasingerFabrik

(Stand: 2.05.2014)